

„Deutschen Goldschmiedezeitung“, Leipzig, Dr. phil. Ernst Raub, Forschungsinstitut Gmünd), Aussprache; 20 Uhr: Abend auf dem Sonnenhof. — Mittwoch, 21. Juni, 9 Uhr: Die Pflicht zur Qualität (Dr. Hermann Erhard, Vorstand des Kunstgewerbemuseums Gmünd); 10 Uhr: Kampf gegen Schundware und Unterbietung, eine Lebensfrage für den Juwelier (Wilhelm Wollenweber, Hofsilberschmied, München [Kampfbund für deutsche Kultur], zweiter stellvertretender Präsident des Reichsverbandes der Juweliere), Aussprache; 15 Uhr: Fortsetzung der Aussprache (Verbandsdirektor Allmann, Berlin); 18 Uhr: Abfahrt zur Sonnwendfeier auf dem Hornberg vom Oberen Marktplatz. — Donnerstag, 22. Juni, 8 Uhr: Kunstgeschichtliche Fahrt nach Kloster Kirchheim i. Rieß, Nördlingen, Kloster Neresheim (Führung Professor Walter Klein, Fahrpreis etwa 4 RM. Eine Reihe von Wagen steht kostenlos zur Verfügung); 22. — 24. Juni: Kurs in Edelstein- und Perlenuntersuchung (Dr. phil. Ernst Raub, Gmünd); 22. — 24. Juni: Kurs in Werkstoffkunde für Gold- und Silberschmiede (Dr. phil. K. W. Fröhlich, K. Bihlmaier, Gmünd). Gelegenheit zur Besichtigung des Forschungsinstituts ist für die Tagungsteilnehmer täglich von 14 — 15 Uhr gegeben. (VI 1/128)

Der Verband der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. teilt folgendes mit: „In der Mitgliederversammlung des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. am 20. Mai 1933 in Berlin hat der Gesamtvorstand seinen Rücktritt erklärt. Es ist ein neuer Vorstand gewählt worden, der Herrn Willi Proll, in Firma Körner & Proll, Berlin S 42, Prinzessinnenstraße 16, zu seinem Vorsitzenden bestellte. Herr Proll hat die Führung der Verbandsgeschäfte mit sofortiger Wirkung übernommen. Wir bitten, alle den Verband betreffenden Anfragen usw. an Herrn Proll zu richten, da die derzeitige Geschäftsstelle sich nur noch mit der Abwicklung einiger formaler Angelegenheiten beschäftigt.“ (VI 1/119)

Verbesserungen der Nauener Onogo- und Koinzidenz-Signale sowie der Koinzidenz-Signale von Paris nach Aufzeichnungen der Deutschen Seewarte zu Hamburg

Monat April 1933

+: zu spät; -: zu früh
Mittlere Greenwich-Zeit

Datum	Nauen				Paris
	λ 18130 m				2650 m
1933 April	Onogo-Signal		Koinzidenz-Signal		Koinz. - Signal
	0 ^h	12 ^h	0 ^h 1 ^m	12 ^h 1 ^m	9 ^h 30 ^m
1	+ 0,088	- 0,013	+ 0,086	- 0,018	+ 0,080
2	- 0,004	- 0,060	- 3,013	- 0,065	+ 0,060
3	- 0,054	- 0,035	- 0,056	- 0,039	+ 0,061
4	+ 0,006	+ 0,020	+ 0,011	+ 0,017	+ 0,043
5	+ 0,069	+ 0,001	+ 0,074	- 0,003	+ 0,007
6	0,000	- 0,022	+ 0,001	- 0,017	- 0,007
7	- 0,026	- 0,008	- 0,030	- 0,007	+ 0,030
8	+ 0,009	+ 0,025	+ 0,012	+ 0,027	+ 0,086
9	+ 0,019	+ 0,021	+ 0,018	+ 0,032	+ 0,016
10	+ 0,029	- 0,002 ¹⁾	+ 0,037	- 0,004	+ 0,002
11	+ 0,035 ¹⁾	+ 0,148	+ 0,037	- 0,141	- 0,035
12	+ 0,146	- 0,018	+ 0,143	- 0,021	+ 0,021
13	- 0,012	+ 0,013	- 0,011	+ 0,013	+ 0,019
14	- 0,008	- 0,027	- 0,012	- 0,021	0,000
15	- 0,034	+ 0,123	- 0,035	+ 0,027	+ 0,025
16	+ 7,553	+ 0,006	- 3,823	- 0,781	+ 0,031
17	- 0,089	- 0,055	- 0,102	- 0,054	+ 0,003
18	- 0,071	- 0,058	- 0,069	- 0,058	- 0,016
19	- 0,101	+ 0,003	- 0,097	- 0,004	- 0,006
20	- 0,035	- 0,013	- 0,035	- 0,015	+ 0,001
21	- 0,037	- 0,031	- 0,039	- 0,032	+ 0,005
22	- 0,059	- 0,040	- 0,066	- 0,037	+ 0,014
23	- 0,106	- 0,039	- 0,110	- 0,045	- 0,005
24	- 0,116	- 0,044	- 0,118	- 0,039	- 0,007
25	- 0,095	- 0,075	- 0,095	- 0,073	- 0,001
26	- 0,103	- 0,110	- 0,105	- 0,010	+ 0,020
27	- 0,059	+ 0,020	- 0,059	+ 0,014	+ 0,016
28	- 0,041	+ 0,001	- 0,033	0,000	+ 0,018
29	- 0,027	+ 0,043	- 0,017	+ 0,045	+ 0,020
30	+ 0,051	+ 0,039	+ 0,056	+ 0,039	+ 0,046

1) = Signal gestört.

Die Signale der Deutschen Seewarte werden außer über Nauen gesendet: Von der Küstenfunkstelle Norddeich auf 26,455 m, vom Wellrundfunksender 0^h auf 31,38 m, 12^h auf 19,75 m, vom Deutschlandsender Königswusterhausen auf 1635 m, 0^h vollständig, 12^h ohne Koinzidenzsignal, von den schwedischen Rundfunksendern 12^h ohne Koinzidenzsignal. Bei der Übertragung von Norddeich ist gegenüber der Nauener Aussendung mit einer Verzögerung von einigen hundertstel Sekunden zu rechnen. (VI 1/116)

Zentralverbands - Nachrichten

Einladung zur Reichstagung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher 1933

Hierdurch laden wir unsere Mitglieder satzungsgemäß zu unserer nächsten

Reichstagung

ein. Sie findet statt am Sonntag, dem 2. Juli 1933, vormittags 11 Uhr, in Halle (Saale). Das Lokal wird noch bekanntgegeben.

Tagesordnung:

1. Berichte und Entlastung des früheren Vorstandes und der Geschäftsleitung.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Satzungsänderung.
4. Bericht über den Aufbau des Reichsstandes des Handwerks und des Handels.
5. Verschiedenes.

Die diesjährige Reichstagung ist eine reine Arbeitstagung, die in der Hauptsache einen neuen Vorstand zu wählen hat und eine Satzungsänderung zu beschließen hat. Wir sehen davon ab, die diesjährige Reichstagung zu einer öffentlichen Kundgebung zu gestalten, und deshalb haben zu ihr nur diejenigen Mitglieder Zutritt, die sich durch eine Stimmkarte ausweisen. Die Stimmkarten für die Reichstagung werden unseren Mitgliedern, also den Unterverbänden, rechtzeitig zugehen. Es ist Sache der Unterverbände, diese Stimmkarten ihren bevollmächtigten Vertretern zu übergeben.

Mit kollegialen Grüßen!

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, e. V.
Die Geschäftsstelle: W. König, Verbandsdirektor.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Begräbnisunterstützungskasse. Am 16. Mai 1933 starb das Mitglied Frau Frieda Engler, Meerane. Es ist damit die 48. Umlage fällig geworden. Die Herren Obermeister werden gebeten, die Umlagen baldigst einzusenden. Das Mitglied hatte 49 RM eingezahlt. Zur Auszahlung kamen 358,70 RM. (VII/326)
Willi Czarnowsky, Kassierer.

Kreisverband Pfälzischer Uhrmacher und Goldschmiede, Sitz Landau (Pfalz)

Außerordentliche Generalversammlung am 14. Mai zwecks Gleichschaltung. Mit der Führung des Kreisverbandes Pfälzischer Uhrmacher und Goldschmiede wurde Herr Gewerberat Carl Rehn (Landau), beauftragt, als weitere Vorstandsmitglieder wurden gewählt Goldschmiedemeister Chelius, Uhrmachermeister Maß und Armansperg (Bad Dürkheim); Anß (Kaiserslautern); Albig (Speyer); Rockstroh (Neustadt); Winkler (Pirmasens); Goldschmiedemeister Lang (Landau) und Uhrmachermeister Wittmer (Ludwigshafen). Nach der Gleichschaltung wurden verschiedene Anträge erledigt. Gerügt wurde das Vorgehen der WMF. (Geislingen), welche in aller Eile in Kaiserslautern und Pirmasens Filialen eröffnete. Eine Verfügung auf Sperrung dieser Filialen konnte nicht erreicht werden. Eine Notwendigkeit zur Eröffnung dieser Filialen bestand aber nicht; denn überall an diesen Plätzen wurden die Erzeugnisse der WMF. (Geislingen) geführt. Wenn in den letzten Jahren ein Umsatzrückgang festzustellen war, so lag die Schuld an der nachlassenden Kaufkraft. Wir verstehen das Wort Volksverbundenheit, finden aber, daß bei der WMF. (Geislingen) Eigennuß vor Gemeinsinn geht. Der Vorstand ist beauftragt, hier sein möglichstes zu tun. Kollege Kohl ersuchte alle Kollegen, in den Handwerksrollen bei der Handwerkskammer Kaiserslautern nachzusehen, ob die Berrufe, wie Uhrmacher, Goldschmied und Optiker auch eingetragen sind. Wird dies versäumt, so können später bei Ausstellung der Handwerkskarte Irrtümer entstehen. Kollege Landek ersuchte den Referenten des Kampfbundes, bei dem Verlage der NSDAP-Zeitung vorzusprechen, daß die Annoncen der Versandhäuser aus diesen Zeitungen verschwinden mögen. Gestreift wurden die Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte, Leihhäuser, Althändler und die Schwarzarbeit. (VII/323)
Karl Wittmer.